



Piraten und ihre Europameisterschaft

Eine unterschätzte Klasse

Es gibt sie schon seit über 70 Jahren, doch sie sind einfach nicht totzukriegen. Auch in der Schweiz ist die Klasse der Piraten noch immer äusserst aktiv. Im Mai wird in Arbon sogar die Europameisterschaft, die Piraten EURO09, ausgetragen.

Text) Raoul Rudin
Fotos) zVg

Piraten gibt es auch heute noch. Doch nicht nur solche, die sich durch das Kapern fremder Schiffe bereichern. Mindestens so aktiv wie die Banden am Horn von Afrika sind auch die Segler, die der fünf Meter langen Traditionsjolle Pirat verfallen sind.

In der Schweiz hat die Klasse eine lange Tradition. Schon bald nach dem Bau des ersten Prototypen in Deutschland im Jahr 1938 tauchten die ersten Einheiten des Zweimannbootes auf unseren Gewässern auf. Es folgten die ersten Regatten und vor etwa 45 Jahren die Gründung der Schweizerischen Piratenvereinigung SPV. Nach der Zulassung von Kunststoffbooten sowie der Einführung des Aluriggs und eines Spinnakers – zusätzlich zu den 10 m² Segelfläche – erlebte das 170 Kilogramm schwere Boot in den 60er- und 70er-Jahren einen zweiten Frühling. Stefan Vögeli, seit 2001 Präsident der SPV, über die Vorzüge seiner Klasse: "Piraten sind etwas für jedermann. Sie sind einfach zu segeln, massiv gebaut und verlangen keine besondere Fitness. Viel wichtiger an Regatten ist das Planen, Taktieren und natürlich der Trimm. Das Material ist nicht so entscheidend. Selbst mit einem 20 Jahre alten Boot kann man zumindest auf nationaler Ebene vorne mitsegeln." Tatsächlich zeichnet sich die Schweizer Piratenklasse durch die grosse Heterogenität ihrer Akteure aus. Dank dem seit 1987 jährlich von der Klasse durchgeführten J&S-Segellager sind 14-jährige Vorschoter an den Regatten keine Seltenheit und auch junge Steuerleute sind mit von der Partie. Die ältesten Teilnehmer sind indes schon über 70. Dazu Vögeli: "Wir sind wie eine grosse Familie, in der eine gute Atmosphäre herrscht." Organisiert werden die rund zehn Schweizer Regatten von den sechs regionalen Flotten, die die Basis der Piratensegler bilden. Einige dieser Regatten zählen zum "Cup", ausserdem wird alle zwei Jahre eine international ausgeschriebene Schweizermeisterschaft ausgetragen. Das Kriterium, dass an mindestens sechs Regatten 15 Schiffe am Start sein



DER PIRAT IST EIN BOOT FÜR JEDERMANN. MASSIV GEBAUT, EINFACH ZU SEGELN UND DOCH TECHNISCH ANSPRUCHSVOLL.



müssen, haben die Piraten noch immer erfüllt. Ihr Status als Swiss Sailing A-Klasse ist damit bis auf weiteres ungefährdet.

Internationales Feld in Arbon

In diesem Jahr dürfen sich die Schweizer Piratensegler sogar auf einen ganz besonderen Event freuen. Im Auftrag der IPA, der International Pirat Association, sind sie für die Durchführung der alle zwei Jahre stattfindenden Europameisterschaft verantwortlich. Organisiert wird die Piraten EURO09, die vom 19.-24. Mai ausgetragen wird, vom Yacht Club Arbon. Es werden 80-90 Boote erwartet. Sie kommen aus allen europäischen Mitgliedsländern der IPA, das heisst aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Dänemark, Ungarn, Tschechien und sogar aus der Türkei. Die vergebenen Quotenplätze dürften vollumfänglich ausgeschöpft werden, in Deutschland findet sogar eine Qualifikation über eine Rangliste statt. Und trotzdem: Wie Stefan Vögeli erklärt, standen die Clubs nicht gerade Schlange, um diesen an sich äusserst attraktiven Event durchzuführen. "Unsere Klasse hat in der Schweiz einfach kein so gutes Image. Die Clubs organisieren lieber Regatten für modernere Klassen oder traditionelle Boote, die ein höheres Renommee geniessen, wie etwa die Meterklassen", so Vögeli. Bleibt zu hoffen, dass die Euro in Arbon hilft, das Bild der Schweizer Piraten ins rechte Licht zu rücken. Denn zumindest was die Teilnehmerzahlen an Regatten oder den Zusammenhalt innerhalb der Klasse betrifft, müssen sich die Piratensegler hierzulande vor den wenigsten Klassen verstecken.

Weitere Informationen unter: www.piraten.ch, www.yca.ch

IN KAUM EINER KLASSE HERRSCHT EINE SO LOCKERE ATMOSPHÄRE WIE BEI DEN PIRATEN. TROTZDEM WERDEN AUF DEM WASSER KEINE GESCHENKE VERTEILT.

DER YACHT CLUB ARBON DARF SICH – WIE HIER AN DER EM IN DEUTSCHLAND – AUF 80-90 AUF HOHEM NIVEAU SEGELNDE PIRATEN FREUEN.

